



Mike Röske, wissenschaftlicher Mitarbeiter im Thüringischen Institut für Textil- und Kunststoffforschung in Rudolstadt, füllt einen thermoplastischen Kunststoff für Verarbeitungstests in eine Spritzgussmaschine. (Foto: OTZ/Peter Scholz)

Forschungs-Förderung

Thüringen gibt bis 2010 rund 20 Millionen Euro für wirtschaftsnahe Institute

Erfurt (OTZ). Sieben wirtschaftsnahe Forschungseinrichtungen, davon vier in Ostthüringen, können auf Unterstützung der Landesregierung zählen.

Wie das Wirtschaftsministerium gestern mitteilte, werden in den kommenden drei Jahren 20,4 Millionen Euro bereitgestellt. Zu den Nutznießern gehören das Hermsdorfer Institut für technische Keramik, die Innovent Technologieentwicklung in Jena, das Thüringische Institut für Textil- und Kunststoff-Forschung in Rudolstadt und das Textilforschungsinstitut Thüringen-Vogtland in Greiz.

Die künftige Förderung soll überwiegend dazu dienen, die materielle und technische Ausstattung der Forschungseinrichtungen zu verbessern.

Viele Thüringer Institute haben einen guten Ruf als Exzellenzzentrum.

Minister Jürgen Reinholz (CDU)

tungen zu verbessern. Damit könne das „hervorragende Potenzial dieser Institute“ stärker für die Thüringer Wirtschaft nutzbar gemacht werden, sagte Minister Jürgen Reinholz (CDU).

Für die nächsten drei Jahre haben sich die sieben geförderten Institute nach Ministeriumsangaben ehrgeizige Ziele gesetzt: Der jährliche Gesamtumsatz soll bis 2010 um 27 Prozent auf rund 53 Millionen Euro erhöht werden. Durch eine stärkere Ausrichtung auf den Bedarf der Wirtschaft sollen die Industrieerlöse der Einrichtungen bis 2010 um 34 Prozent auf knapp 25 Millionen Euro gesteigert werden. Der Anteil des Umsatzes aus wirtschaftlicher Tätigkeit würde damit mehr als 46 Prozent der Gesamterlöse betragen. Derzeit sind es 36 Prozent.

Um das Netz von innovativen Beziehungen vor allem in Thüringen zu verdichten, sollen Kooperationen mit einheimischen Unternehmen um rund ein Drittel erweitert werden. Mit den geplanten Investitionen sollen 98 neue Arbeitsplätze entstehen. Derzeit sind in den sieben Instituten 587 Beschäftigte tätig.

Das Wirtschaftsministerium hat die Einrichtungen seit 1991 mit insgesamt über 166 Millionen Euro unterstützt. Knapp die Hälfte dieser Mittel – rund 77 Millionen Euro – war für die Förderung von Investitionen bestimmt. www.thueringen.de/de/tmwta